



**Teodora** merkt bald, dass Winter für die Sanddorfer eine sehr schwierige Zeit ist. Der für den Anbau ungeeignete Sandboden, und die Entziehung des Fischfangrechts in den umliegenden Seen zwangen die Dorfbewohner dazu, außerhalb ihrer Heimat nach Verdienstmöglichkeiten zu suchen. Den größten Teil des Jahres, von Frühling bis Herbst, verbrachten sie mit saisonaler Arbeit in Mecklenburg und im Großen Werder, während.

**Den Gulgowskis** lag der deutsche Sozialegedanke am Herzen, demzufolge Maßnahmen ergriffen werden sollten, um das ländliche Handwerk zu bewahren und die Abwanderung der Dorfbewohner einzuschränken. Aus diesem Grund initiierten sie die Wiederbelebung der Handwerke, die einst in der Kaschubei beliebt waren: Weberei, Flechtarbeit, Töpferei, aber vor allem Stickerei.



Mit ihrem künstlerischen Sinn und Organisationstalent entwickelt Teodora das Konzept der **Bunten Stickerei von Sanddorf**. Sie entwirft ihre eigenen Muster auf der Grundlage von Malereidekorationen alter kaschubischer Möbel und von Motiven reich verzierter Hauben, die Goldhauben genannt, und beginnt dann den Bewohnerinnen von Sanddorf und den umliegenden Dörfern Stickunterricht zu geben.

